



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Thesen zur Planung und Errichtung von Gesamthochschulen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Ratingen [u.a.], 1971

Fachleiterversammlung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8193

Die Fachleiterversammlung hat in ihrer letzten Sitzung den Entwurf des Ministers für Wissenschaft und Forschung vom 28. 4. 1971 ausführlich beraten. Wir sind dabei zu dem gleichen Ergebnis gekommen, das von der Vollversammlung des Kollegiums im Dezember 1970 erarbeitet wurde und das ja auch die Sitzung der gemeinsamen Kommission „Sporthochschule/Universität“ am 12. 5. 1971 noch einmal präzisiert wurde.

Für uns war nicht ersichtlich, worauf sich die Annahme des Ministers, daß bestimmte Organisationsformen der Gesamthochschule zur Verfügung stehen, stützt. Daher können zu diesem Teilbereich auch keine Ausführungen gemacht werden.

Hinsichtlich des Vorgehens empfehlen wir nach wie vor, die kooperative Form wenigstens solange beizubehalten, bis die Sporthochschule ihre wesentlichen Änderungen verabschiedet hat. In der letzten Stufe ist sicherlich die Form des Fachbereiches empfehlenswert, wobei offen bleiben sollte, ob die Hochschule einen oder 2–3 Fachbereiche bildet.

1. Die befristet angestellten Sportlehrer der Deutschen Sporthochschule Köln begrüßen grundsätzlich die Bemühungen um die Errichtung von Gesamthochschulen, da durch diese Maßnahme verbesserte Möglichkeiten für Forschung, Lehre und Fortbildung zu erwarten sind. Vor allem scheinen die o. g. Thesen die Überwindung der bisherigen hierarchischen Strukturen zu fördern.

2. Aus der Sicht der befristet angestellten Sportlehrer jedoch erscheint ein *kooperativer* Charakter der zukünftigen Gesamthochschule den besonderen Aufgaben der Deutschen Sporthochschule eher gerecht zu werden.

3. Die befristet angestellten Sportlehrer unterstützen die Bemühungen, die Deutsche Sporthochschule Köln als Vertreter des Fachbereichs Sportwissenschaft innerhalb der Gesamthochschule zu etablieren.

4. Allerdings sollte den besonderen Aufgaben der Deutschen Sporthochschule Köln auch dahingehend Rechnung getragen werden, daß die gesamte Personalstruktur der Sportwissenschaft in Forschung *und* Lehre gerecht wird, das heißt, daß auch anerkannten Fachleuten der Sportlehre eine gesicherte Hochschullehrerlaufbahn eröffnet wird.

1. Die Zusammenlegung der einzelnen Hochschulen im Kölner Raum zur IGH Köln ist nur noch eine Frage der Zeit; der Entwurf des Bundeshochschulrahmengesetzes (1970) § 5–6 und die „Thesen zur Gesamthochschule“ sprechen das deutlich aus. GH ist jedoch nur die Bezeichnung für eine Organisationsform, die Hochschulen alten